Behind Blue Eyes And White Dragons

Von Devilgirl69

Kapitel 1: Der erste Schultag

Asami war ein wohlzogenes Mädchen und genau im richtigen Alter, um die Domino Highschool zu besuchen. Ihre ganze Leidenschaft widmete sie den Drachen und alles was dazugehörte.

Schon als kleines Mädchen war sie von diesen Geschöpfen der Fabelwelt begeistert und wünschte sich nichts sehnlicheres, als auf einem Drachen davonzufiegen.

Deshalb zeichnete sie gerne ihre Lieblingsgeschöpfe und versuchte sie so realistisch wie nur möglich wiederzugeben.

Erst vor kurzem zog sie mit ihrer jüngeren Schwester nach Domino City. Sie wollte mit ihr die grauenhaften Ereignisse verdrängen, denn ihre Eltern kamen damals bei einem schrecklichen Autounfall ums Leben.

Schüchtern und allein stand die Brünette an der Türe zum Klassenzimmer gelehnt. Sie traute sich nicht hineinzugehen. Es war ihr erster Schultag an einer neuen Schule. Was würden ihre Mitschüler wohl denken oder sogar sagen, wieso gerade so ein Landei neu in ihre Klasse käme? Andererseits war sie auch ziemlich neugierig, da der König der Spiele `Yugi Muto` in diese Klasse ging. Eigentlich interessierte sie sich nicht für Duel Monsters, aber es faszinierte sie ein wenig und vor allem aus einem ganz bestimmten Grund. Yugi's früherer Kontrahent Seto Kaiba besaß einige Drachenkarten. Ob dieser sie immer noch besitzen würde, wusste sie nicht und das müsste sie auf jeden Fall noch herausfinden. Erschrocken und zugleich ängstlich fiel sie nach hinten, konnte sich aber noch halten. Sie erblickte ihren Lehrer, der gerade die Tür aufgerissen hatte und Asami dadurch beinahe in den Klassenraum geflogen wäre. Er sah sie finster an und wollte sie gerade fragen, ob sie die neue Schülerin sei. Doch bevor der Professor irgendetwas fragen konnte, schnitt sie ihm kleinlaut das Wort ab. „Ähm. Ich heiße Asami und ich bin die Neue.“, kam es peinlich berührt von der Brünetten. Ihre Blicke gingen durch den ganzen Raum. Ihre neuen Klassenkameraden verloren kein einziges Wort und sahen sie einfach nur an. Wie Freiwild fühlte sie sich in diesem Moment, immerhin war sie noch nie der Mittelpunkt bei irgendetwas. „Setzen Sie sich bitte nach hinten, neben diesen Schüler!“ Der Lehrer zeigte mit seinem Finger zu einem brünetten Mann herüber, der eiskalte blaue Augen besaß. Solche Augen hatte sie noch nie gesehen. Alles was sie in diesem Moment dachte und fühlte drohte zu gefrieren bei diesem Anblick. Widerwillig und zitternd versuchte sie die Anordnung ihres Lehrers Folge zu leisten und schritt langsam an die vorderen Klassenkameraden vorbei, um in die hinterste Sitzreihe zu gelangen. Der Unbekannte würdigte sie keines Blickes, was sie eigentlich schon relativ glücklich stimmte. Dadurch verlor sie die Furcht und konnte sich nun auf den Unterricht konzentrieren, denn ihr Lehrer begann

auch sofort mit den wichtigsten Themen zum neuen Schulanfang.

„Schlagt bitte eure Bücher auf. Seite 15, Kapitel“ Asami vernahm die Stimme ihres Lehrers, aber diese wurde immer unklarer. Ihre Gedanken fuhren Achterbahn und sie musste einen Blick auf ihren Klassenkameraden riskieren, der fleißig sein Buch aufschlug und jede einzelne Zeile mit Sorgfalt durchlas. Er war wunderschön und seine blauen Augen zogen sie in einen Bann. Etwas schöneres konnte sie bisher nur bei Drachen entdecken, ihren Lieblingswesen.

Plötzlich musste sie zucken, ihr Lehrer knallte lautstark ein Buch auf ihren Tisch. „Miss....?“ Asami druckte ein leises „Saito..“ hervor und sah reumütig auf den Lehrer, der sich kopfschüttelnd wieder umdrehte und mit seinem Unterricht fortfuhr. Dieser Zwischenfall ließ einige Schüler auflachen und aus einige Reihen konnte man etwas vernehmen, das wie Spott klang. Asami war sich sicher, dass diese Spottreaktion ihr galt. Wie sollte es auch anders sein? Sie kannte es sowieso nicht anders, denn selbst in ihrer alten Klasse wurde sie nicht wirklich akzeptiert und immer nur ausgelacht.

Der ganze Tag zog sich eigentlich wie Kaugummi, als nach 6 Stunden endlich die Schule vorbei war. Die Hälfte der Klasse war schon verschwunden, außer ein paar Schüler und selbst der Brünnette saß noch auf seinem Platz. Vielleicht sollte sie ihn fragen wie er heißt, doch so wirklich wollte sie sich nicht trauen. Wahrscheinlich war dieser wie alle Anderen und würde sie eh nur verspotten, oder überhaupt erst gar nicht beachten.

Sie sollte sich trotzdem so langsam beeilen, immerhin war sie noch mit ihrer jüngeren Schwester verabredet und sie wollte Kiar so ungern lange warten lassen. Als sie ihre Tasche gerade am packen war, vernahm sie ein etwas raueres Getuschel. Eine ebenso brünette Frau wie sie regte sich anscheinend ziemlich auf und ein blonder, größerer als diese schien sich ebenso aufzuregen. „Tea, ich weiß das doch.“, hörte man denjenigen genervt sagen. Er schien wegen irgendetwas ziemlich aufgebracht zu sein. Hinter ihnen standen mehrere Mitschüler aus ihrer Klasse. Ein Weißhaariger, ein Brünnetter und Jemand, der eine etwas buntere Frisur trug. Dieser Junge kam ihr ziemlich bekannt vor. Er konnte eigentlich nur Yugi Muto sein, der König der Spiele! „Oh tut mir leid Joey, aber darf ich dich daran erinnern, dass du nicht der Einzige bist, dem es wegen der einen Sache ziemlich schlecht geht?“ Die Brünnette war anscheinend ziemlich aufgebracht, aber weshalb konnte Asami nicht heraushören und eigentlich würde es sie auch nichts angehen. Gerade als sie ihren Platz verlassen wollte, hielt sie einen Moment inne. Ihr Tischnachbar wurde von dem Blondem wohl gerade angesprochen, aber richtige Beachtung wollte dieser ihm auch nicht entgegenbringen. „Hallo? Ich habe mit dir gesprochen. Sehen wir uns im Vergnügungspark?“, hakete der, ihr relativ unsympathische Junge mit den blonden Haaren nach. Es schien ihr so, als hätte der Brünnette mit den schönen blauen Augen keine Lust gehabt zu antworten, denn er verließ einfach den Klassenraum. Seufzend sah Asami ihm nach und blickte für einen hitzigen Moment zu ihren Klassenkameraden herüber, die sich eben noch am streiten waren. Wie dem auch sei, sie musste jetzt wirklich los.

Mit hastigen Schritten verließ auch sie den Klassenraum, um noch rechtzeitig bei dem Treffen zu erscheinen.